

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Berlin, 31.07.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181586)

Am 31. Juli.

Steinfels schreibt 3. Herr Baron: „Was das Offiz,
„ das an den König bezeugt, so ist am sichersten,
„ das man es dem Herrn von Prütz bestellen, er
„ wird es gleich dem König zeigen, u. so werden
„ sofort von demselben Antwort bekomen, davon
„ ist kein Zweifel. Versucht nun gleich Anhang des
„ Herrn v. Nass. Magning gegangen. So möge sonst
„ dem Herrn von Prütz, verzeihen, wenn man ihn
„ verlegt, u. die Sache ist nicht tanti. Man will
„ es so sehr gleich, den Herrn von Prütz bestellen.
„ Gesche aber ^{Christliche} dem König offen in des Herrn
„ von Prütz Schreiben ohne Couvert gelegt, um
„ allen Argwohn zu vermeiden, weil das so eben
„ befriedigt, so nicht in seinem steht.

Gut für, das 3. Grand-maitre von Kammern
beim in dem letzten Zug liegt. Vielleicht
bekommt es durch eine neue Gelegenheit in
des Landes. ^{Die Kunst zu} Man wäre mit der fr. Gräfin Lou-
ise, sehr wohl möglich, dass das selbe leicht
sich gleich gebrauchen, ^{einmal} wenn man es ihm
stünde zu treffen.

Gestern Abend hat der König mich des Herrn

General v. Nazem. Vorlesung resolved, &
H. Mylius zum Auditor mit der 26. Jan. v.
Nat. Gens d'Armes für denomirung, 1717.
Monatss. 32 v. bekannt.

Leipzig, den 31.^r Juli,
1717.

Leins. Julig fleub.

